

Auszug

aus dem Berichte der fürstl. Gesandtschaft Wien
vom 2. Oktober 1919 Zl. 240/4.

.....

.....
4.) In den letzten Tagen besuchte mich der schweizerische
Gesandte und brachte ich die Frage zur Sprache, wie es denn
eigentlich mit der Uebernahme der Vertretung Liechtensteins
in jenen Staaten, in denen es sich nicht durch eigene
Vertreter repräsentieren läßt, durch die Schweiz stehe.
Er erwiderte, daß er von seiner Regierung diesbezüglich
keinerlei Mitteilung erhalten habe. Wir einigten uns
dahin, daß ich ihn wieder bitten würde, in Bern die Ange-
legenheit zu urgieren und zu fördern, falls ich von der
fürstlichen Regierung einen diesbezüglichen Auftrag erhalte.
Es wäre meines Erachtens Sache des Berner Geschäftsträgers
auf die Sache nachdrücklichst zurückzukommen und müßte die
diesbezügliche Note Bourcarts etwa gleichzeitig eintreffen.
Ich bitte also um diesbezügliche Weisungen nach gepflogenen
Einvernehmen mit Dr. B e c k .

B o u r c a r t sprach in diesem Zusammenhange auch
über die Vorarlberger Frage, bei der er meinte, daß es den
Vorarlbergern eventuell gelingen könnte, den Anschluß
an die Schweiz beim Völkerbunde noch durchzusetzen, eine
Anschauung, die Staatskanzler R e n n e r durchaus nicht
mehr teilt. Wir erörterten die möglichen Folgen für Liech-
tenstein und anerkannte er meine Ausführungen, daß derzeit
gewiß 4/5 der Bevölkerung durchaus die Selbständigkeit des
Landes unter seinem Fürstenhause wünschen. Wenn eine
republikanische Welle über das Land kommen sollte, so sei
die Gefahr fast größer, wenn das Land an Oesterreich
grenze, wo man es mit einer neuen, noch stürmisch und
agitatorisch auftretenden Republik zu tun habe, während die
Schweiz kaum eine agitatorische Tätigkeit im Lande

entfachen würde. Er verwies nur auf das Beispiel des ehemaligen Fürstentumes Neuchatel, welches der Republik Schweiz inkooptiert war und nach etwa 20 Jahren einfach ein Kanton wurde und warnte vor einer staatsrechtlichen Verbindung.

.....

E-archiv!!!

23.589

Erklärung des Konsulats Hamburg

Ergeh: 11 OKE 1919

Z: 5027 Bld.

ab dem
rechts 7/4. et - se!

was ist
1 - 1/3 - 1/2 et 1/4
Ab dem 1. d. 1919

i. Auftrag
(auf Adressen)

a

Herr J. L. Godefridsson

Nenn

mit dem Einspruch, in Bezug auf
den suspendierten Antrags-
gen zurück zu stellen. Ich
habe die für Fragen beantwortete
Jahre April bei Konsulat
Calcutta angebracht.

2. April

J. L. Godefridsson

Nenn

8. 2.

bevor ich mich weiter beilegen,
dass ich Sie zu dem Einspruch
des ~ vom 2. 1919 3. 2404
(Punkt 4)
erwähnte Angelage mit
Legationsrat Dr. Neel an

Gelagant/verm. Hauptverm. am
15/16. 1. 1919. ...

Ich übernehme Dr. Neel unter
seiner eigenen Aufsicht das
Gesandtschaftsamt ...
Unterstützung ...
beziehen zu lassen.

19. 1. 1919

L.

Bemerkung:
22. 1. 1919